

OBERÖSTERREICHISCHES HEIMATWERK

Das Ereignis des Jahres 1976 war für das OÖ. Heimatwerk zweifellos die Erweiterung seiner Ausstellungs- und Verkaufsräume im neuerrichteten Kulturzentrum Ursulinenhof. Diese Erweiterung gelang in der Weise, daß es möglich wurde, im gegebenen Fall das Kulturzentrum von den erweiterten Verkaufsräumen direkt zu erreichen.

Auf einer Erweiterungsfläche von ca. 150 m² konnten neu eingerichtet werden: eine kleine Fachliteratur- und Musikalienabteilung, eine Abteilung für fertiggeschneiderte Frauentrachten (Konfektion), die seit langem gewünschte Männertrachten-Abteilung, ein Schulungs- und Aufbewahrungsraum für die Mustertrachten, eine bessere Unterbringung für die Sortimentsdispositions- und Direktionskanzlei. Durch die Neugliederung wurde es auch möglich, eine Abteilung für Kindertrachten und Spielzeug neu zu schaffen.

Besonders glanzvoll gestaltete sich diesmal die alljährliche Frühlingstrachtenschau im Kaufmännischen Vereinshaus am 1. April, die von dem noch immer zunehmenden Interesse für das heimische Kleid zeugte.

Außerdem wurden Trachtenschauen abgehalten in: 6 weitere in Linz bei verschiedenen Veranstaltungen, 2 Trachtenschauen im Wiener Messepalast, weiters in Bad Ischl, Frankenburg, Bad Leonfelden, Gallsbach, Hinterstoder, Hochburg-Ach, Kirchdorf a. d. Krems, Mondsee, Neukirchen a. d. Enknach, Pasching-Langholzfeld und Vöcklabruck. Über Initiative des Leiters, Dr. Helmuth Huemer, wurde weiterhin das Kurswesen ausgebaut. Es gab Kurse für Kreuzstichstickerei (4), Klöppeln (4), Trachtennähen (4) und Goldhaubensticken (4). Die Erfolge dieser Kurse wurden zumeist in Ausstellungen gezeigt.

Auch das Interesse für die Publikationen des Heimatwerkes ist im Steigen begriffen. So erschien im Selbstverlage 1976 bereits die 4. Auflage der OÖ. Kreuzstichmappe. Kons. Helga Jungwirth verfaßte eine Vorlagenmappe für Linzer Goldhaubenkleider, Dr. Helmuth Huemer veröffentlichte ein Vorlagenwerk für Stickmuster von Goldhauben.

Umbauten in der Bürgerstraße, Einrichtung einer Lampenschirmabteilung, Adaptierung des I. Stockes für Warenmanipulationen und Büros.

Das Heimatwerk beteiligt sich bei den Veranstaltungen im Linzer Schloß im Rahmen der Bauernkriegsausstellung. Beteiligung an den Messen in Wels und Wien wie in den Vorjahren. Es hat sich eingebürgert, daß das Heimatwerk die Damenprogramme der großen in Linz tagenden wissenschaftlichen Kongresse übernimmt, u. a. beim Urologen-Kongreß (27. bis 30. September) im Brucknerhaus.

Am 17. November fand die Generalversammlung des Kuratoriums Österr. Heimatwerk in Graz statt. Sie bot den Rahmen für eine Ehrung des Gründungs-Kuratoriumsvorsitzenden, Landtagspräsidenten em. Prof. Dr. Hanns Koren anlässlich seines 70. Geburtstages.

Verschiedene Adventveranstaltungen, am 8. Dezember im Brucknerhaus, am 9. Dezember in der Ursulinenkirche, am 22. Dezember in der Stadtpfarrkirche, wurden vom Heimatwerk mitgetragen bzw. durchgeführt.

Dr. Franz C. Lipp

OBERÖSTERREICHISCHER WERKBUND

Im Berichtsjahr 1976 verlor der Oberösterr. Werkbund seinen Gründungspräsidenten Prof. Wolfgang von Wersin (1882–1976). Er verstarb am 13. Juni nach kurzer Krankheit im Allgemeinen Krankenhaus in Bad Ischl und wurde am 18. Juni in Bad Goisern, seiner Wahlheimat, beerdigt. Für den teilnehmenden Leser dieser Jahresberichte, die seit 1948 regelmäßig auch auf die Tätigkeit des Oberösterr. Werkbundes hinwiesen, wird die enge Verflechtung der Werkbundarbeit mit dem Schaffen Wolfgangs von Wersin unvergessen sein. Die Bedeutung Wersins für den Werkbund lag in der Setzung eines unanfechtbaren Maßstabes für Qualität und Form der Arbeit. Die fraglose, selbstverständliche Autorität Wersins wirkte weit über das kleine Häuflein von Künstlern und Kunstinteressierten hinaus das sich noch – nach 30 Jahren – unter dem Zeichen des Werkbundes sammelte. Eine in der Tiefe berührte Trauergemeinde versammelte sich am Grabe des Verewigten, der sie als heiterer und geistig völlig ungebrochener Mann in einem Alter von mehr als 93 Jahren verlassen hat. Der Unterzeichnete sprach die Worte des Gedenkens am Grabe (vgl. OÖ. Kulturbericht, 30. Jg., Linz, 1976, Folge 17, S. 125 f.).

Die Zäsur, die sich mit dem Tode von Prof. Wersin ergab, bestärkte die hochverdiente Präsidentin, Frau Prof. Gudrun Wittke-Baudisch, die noch über Wunsch von Prof. Wersin das Amt des Präsidenten übernommen hatte, in ihrer Absicht, dieses Amt in jüngere Hände zu legen. Auch der Berichterstatter schied wegen beruflicher Überlastung aus dem Vorstand. Beide hatten noch erreicht, daß der Werkbund im Ursulinenzentrum eine ständige Kanzlei und damit auch einen ständigen Treffpunkt seiner Mitglieder erhielt.

Am 12. November erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Vorsitzende wurde Frau Jucunda Wagner-Weinmeister, Linz, Vizepräsident Herr Franz Josef Altenburg, Gmunden, und Geschäftsführer Herr Rudolf Gschnitzer, Wien.

Dr. Franz C. Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [122b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Heimatwerk. 165-166](#)